

3-XXI
RAME
TUTTI
ando
DDIS,
SIVO
rivogel-
za Pom.
Via
igen
NO
No. 4
r sofort ge-
tegration, Via
3
Telogramme
r für leb
NO
No Haus
ie Flugzeug
ne Einlauf-
m 9 bis 12
Freitag Der-
1911-1
nung, adju-
cume Drulo
1601-1
Bühnen, 12
Hoh. Battl-
1630-1
entwurf auch
192
icht gefucht.
(Schönau),
1602-3
r für Jolani
t. Billa Pa-
1616-3
ucht Doktor
ria Nr. 57,
1623-3
sofort auf-
er, Merano
1628-3
nicht
reiben.
t. Cana.
o, am 160-
00" Unione
1909-1
ubehör, von
fionen) bei-
In. Bubi.
1609-6
rkkehr
otefarriere,
acht von
1907-7
Schellen,
Bartel 108,
1631-10
ING
kolten
BEY
udo Tee
1 Vala Nr. 5
llich ver-
Die Kor-
riff.
muß ich
nicht be-
Untofren-
ie auf der
er Süd-
sten uns
rlich, bei
sich umge-
lchinerie
preffe aus-
fallen
Wasser-
mit Del-
lich, mit
lchönen,
ie Bant-
mit den
itisch-
Sie noch
pf.
erzählen,
weil von
folgt)

O. P.
Schriftleitung:
Bolzano, Viale Beatrice di Savoia
Nr. 20
Telephonnummern:
Direktion: 19-11, Redaktion: 19-50
Merano: Corso Principe Umberto
Nr. 8
Telephon Nr. 15-52
Verwaltung:
Bolzano, Viale Beatrice di Savoia
Nr. 20
Telephon 19-53
Verwaltung 19-56
Bolzano 213
Merano: Corso Principe Umberto
Nr. 8
Telephon Nr. 15-52
Verwaltung:
Pubblica Italiana
Bolzano: Piazza del Grano Nr. 4
Tel. 17-08, Merano: Corso Principe
Umberto 11 (Markus), Tel. 15-76

Zeitung

BIBLIOTECA CIVICA
CESARE BASTISTI
P. O. 2. 410

Politisches Tagblatt der Provinz Bolzano

Abzugspreise:
Die 82 mm. breite Millimetergröße
Zeitschrift Lire 2.50, Anzeigenheft
eigens, Todesanzeigen und Dan-
kungen Lire 2.50, Finanz 2.50,
redaktionelle Notizen Lire 3.—
Kleine Anzeigen eigener Tarif
Einzelnummer 30 Centesimi
Bezugspreise (einschl. Porto):
Vierteljährlich Lire 20.—
Halbjährlich - 38.—
Jährlich - 75.—
Fortlaufende Annahme verpflichtet
zur Zahlung.

Nummer 118 Dienstag, den 27. Juli 1943 18. Jahrgang

In feierlicher Schicksalsstunde des Vaterlandes Der Herrscher übernimmt den Oberbefehl der gesamten Wehrmacht



Marschall Badoglio Regierungschef Mussolini zurückgetreten

Roma, 26. - S. M. der König-Kaiser hat das Ansuchen Sr. Exz. Cav. Benito Mussolini um Rücktritt vom Amte als Oberhaupt der Regierung angenommen und hat Se. Exz. den Marschall Italiens, Cav. Pietro Badoglio zum Regierungschef ernannt.



Der Herrscher an die Nation

Roma, 26. - S. M. der König-Kaiser richtete an die Italiener folgenden Aufruf:
Italiener! Ich übernehme mit heutigem Tage den Oberbefehl der gesamten Wehrmacht. In der feierlichen Stunde, die über dem Schicksal des Vaterlandes schwebt, nehme jeder in Pflicht, Glauben und Kampf seinen Platz ein: keine Abweichung darf getrieben, keine Gegenwehrbildung kann gestattet werden.
Jeder Italiener nehme sich vor den schweren Münden, die den heiligen Boden des Vaterlandes zerschellen haben. Durch die Tapferkeit seiner Wehrmacht, durch den entschlossenen Willen aller seiner Bürger wird Italien in der Achtung vor den Einrichtungen, die seinen Aufstieg stets förderten, den Weg der Erhebung wiederfinden.
Italiener! Ich bin heute mehr denn je durch den unerschütterlichen Glauben an die Unsterblichkeit des Vaterlandes unauflöslich mit Euch verbunden.

Aufruf des Marschalls Badoglio

Roma, 26. Juli 1943.
S. Exz. der Marschall Italiens Pietro Badoglio richtete an die Italiener nachstehenden Aufruf:
Italiener! Im Auftrag Sr. M. des König-Kaisers übernehme ich mit allen Vollmachten die Militärgewalt des Landes. Der Krieg geht weiter. Es ist gut, wenn in seinen überfallenen Provinzen, in seinen zerstörten Städten, die Italiener seinem gegebenen Worte treu, als auserwählter Hüter seiner feierlichen Traditionen, die feierliche Pflicht des Vaterlandes, das Beispiel für alle. Das empfangene Lösungswort ist klar und bestimmt: es wird peinlich genau eingehalten werden und wer glaubt, den normalen Gang behindern zu können, oder die öffentliche Ordnung zu stören versucht, wird unerbittlich getroffen werden.
Es lebe Italien! Es lebe der König!

Jeder an seinem Arbeitsplatz

Roma, 26. - Der Regierungschef und Marschall Italiens Pietro Badoglio richtete folgenden Aufruf an die Nation:
Italiener! Nach dem Appell Sr. M. des König-Kaisers an die Italiener und meiner Proklamation fehre jeder an seinen Posten der Arbeit und Verantwortung zurück. Es ist nicht der Augenblick für Kundgebungen, die nicht gebildet werden können. Die schwere Stunde gebietet jedem Ernst, Disziplin, Vaterlandsliebe, Hingabe für die übergeordneten Interessen der Nation. Zusammenrottungen sind verboten und die öffentliche Gewalt hat Befehl, sie unerbittlich auseinanderzutreiben.
Gezeichnet: Badoglio

Die neue Regierung

Roma, 26. - S. M. der König-Kaiser hat auf Vorschlag des Regierungschefs und Exz. Minister folgende Minister ernannt:
Aussenminister: S. E. Raffaele Guariglia, Igl. Botschafter; Innenminister: S. E. Dr. Bruno Fornaciari, Igl. Präfect; Justizminister: S. E. General Melchiorre Gioia, Senator des Königreiches; Unterrichtsminister: S. E. Dr. Gaetano Martini, Senator des Königreiches; Kriegminister: S. E. General Antonio Sorice, Staatsrat; Marineminister: S. E. Admiral Raffaele De Courten, Vizeadmiral; Landwirtschaftsminister: S. E. Dr. Renato Sanbali, Nationaler Erziehung; Dr. Riccardo Severi, Staatsrat; Gesundheitsminister: S. E. Dr. Domenico Romano, Generaldirektor im Arbeitsministerium; Land- und Forstwirtschaftsminister: Prof. Alessandro Brizzi, Senator des Königreiches; Verkehrsminister: General Federico Amadori, Korporationsrat; Arbeitsminister: S. E. Dr. Guido Rocco, Igl. Botschafter; Generaldirektor für Auslandsbeziehungen: S. E. Dr. Giovanni Amadori, Generaldirektor der Banca d'Italia; Rüstungsminister: S. E. General Carlo Favagrossa.

er das Halsband des Annunziatenordens. 1927, als die radikale Reform im Oberkommando der gesamten Wehrmacht des Staats vorgenommen wurde, wurde Badoglio zum Generalstabschef ernannt. Im Jänner 1929 übernahm er die Regierung Italiens und es gelang ihm, die Aufrüstung und die Befriedung zu verwirklichen. Am 12. November 1937 wurde er zum Vizepräsidenten der Nationalrat ernannt. Als Oberbefehlshaber in Äthiopien führte er dort den Krieg zu siegreichem Ende und unternahm den Kampf gegen Abdis Abeba. Er war der erste Vizekönig von Äthiopien, und als er die Enthebung von diesem Amte verlangte, um ins Vaterland zurückzukehren und seine Tätigkeit als Generalstabschef wieder aufnehmen, verlieh ihm der König-Kaiser den Titel „Herrzog von Abdis Abeba“. Er verließ ihm am 2. Juli 1940 das Ehrenbürgerrecht. Am 22. September 1937 wurde er zum Vizepräsidenten der Nationalrat für Fortsetzung ernannt. Trotz erreichter Altersgrenze wurde er am 5. November 1939 in seinem Amte als Generalstabschef bestätigt, das er bis zum 24. Februar 1940 war er zum Senator des Königreiches ernannt worden und am 17. November des gleichen Jahres erhielt

Um den Herrscher geschert

Roma, 26. - Sofort nach Bekanntwerden der Kundgebungen, daß S. M. der König den Oberbefehl der Wehrmacht übernommen und Marschall Badoglio zum Regierungschef ernannt hat, füllten sich die Straßen Roms mit jubelnden Menschen; unter dem Ruf „Es lebe Italien!“, „Es lebe der König!“, „Hoch Badoglio!“, „Hoch dem Herr!“ und unter Abklingung der Namen der improvisierten Sprechchöre und Trikoloren zum Quirinal bewegten. Hier war der Jubel bereits voll Menschen, die den Jubel und das Haus Saanen mit Nationen feierten. Während ein Großteil der Menge vor dem Quirinal vorzueilen, bildeten sich weitere Ränge, die sich zum Kriegsministerium begaben und hier den Diktator der Wehrmacht ausdrückten. Eine große patriotische Kundgebung wurde auf der Piazza Venezia und Piazza Colonna veranstaltet, aus das Volk mit den alten Liedern des Risorgimento, dem Hymnus und „Gloria“ sein unerschütterliches Vertrauen auf die Zukunft des Vaterlandes unter Führung des Herrschers zum Ausdruck brachte.

Die Miliz Bestandteil des Heeres

Roma, 26. - Die freiwillige Sicherheitsmiliz wird in die Wehrmacht als Bestandteil derselben eingegliedert und arbeitet wie stets in völliger Gemeinschaft in Tat und Gestalt mit dem Heere zum Schutze des Vaterlandes zusammen.
Gez. Der Regierungschef Badoglio

Die soldatische Laufbahn des neuen Regierungschefs

Roma, 26. - Der neue Regierungschef Cav. Pietro Badoglio wurde am 28. September 1871 in Grazzano del Monterotondo geboren. Sehr früh bezog er die Militärakademie von Torino, die er mit 19 Jahren als Artillerieauswärtiger verließ. Als Oberleutnant machte er die afrikanischen Feldzüge von 1895-97 mit, als Hauptmann den libanesischen Krieg von 1911, in dem er sich die erste seiner sieben außerordentlichen Beförderungen für Kriegsdienst erwarb.
Zu Beginn des Krieges von 1915-18 war er als Oberleutnant dem Komman-

Die letzte Sitzung des fascistischen Grossrates die der obersten Entscheidung voranging

Roma, 26. - Am 24. Juli 1943 trat im Palazzo Venezia der Große Rat des Faschismus zusammen, der seit dem 7. Dezember 1939, also vor Italiens Kriegseintritt, nicht mehr einberufen worden war.
Anwesend waren: Mussolini, De Bono, De Vecchi, Suarbo, Grandi, Scorzä, De Marco, Acerbo, Barreschi, Cianetti, Ciano, Bottai, Balbo, Gattardi, Bignardi, De Stefanis, Ruffini, Marinelli, Alfieri, Albini, Bastianini gezeichnet war:
Der Große Rat, der in diesen Tagen der äußersten Probe zusammentritt, wendet seinen Gedanken vor allem den heftigsten Kämpfern aller Waffen zu, die Schüler an Schulern mit dem höchsten Glauben des italienischen Volkes hell erstrahlt, die alten Traditionen äußerster Tapferkeit und ungeborenen Opfergeistes unserer rühmlichen Wehrmacht erneuern; er ruft nach einer Prüfung der internen und internationalen Lage und der politischen und militärischen Kriegsführung zu der allen Italienern brü-

Kammerpräsident Grandi verlangte die Abstimmung dieser Tagesordnung durch Namensaufruf. Eine zweite Tagesordnung wurde jedoch von Parteisekretär Carlo Scorza, eine dritte von Roberto Farinacci vorgelegt. Die darauffolgende Debatte dauerte ununterbrochen zehn Stunden bis 3 Uhr früh des 25. Juli. Im Schlußbericht hatte die von Grandi eingereichte Tagesordnung 19 Stimmen gegen sieben Stimmen und einer Stimmenthaltung. Die Tagesordnung Farinacci erhielt eine Stimme, die Tagesordnung Scorza wurde nach dem Mehrheitsergebnis für die Tagesordnung Grandi zurückgegeben.
Mit Ja antworteten: Grandi, Farinacci, De Bono, De Vecchi, Ciano, De Marco, Acerbo, Barreschi, Cianetti, Balbo, Gattardi, Bignardi, De Stefanis, Ruffini, Marinelli, Alfieri, Albini, Bastianini.
Mit Nein antworteten: Scorza, Bigliani, Bolzoni, Tringali-Cabanova, Fratini, Buffarini, Galbani. Der Stimme enthielt hat Suarbo

Tagesbefehl des Generals Armellini

bei Übernahme des Militärkommandos
Roma, 26. - Bei Übernahme des Oberbefehls der freiwilligen Sicherheitsmiliz gab S. E. Armeekorpsgeneral Quirino Armellini folgenden Tagesbefehl aus:
Auf Befehl Sr. M. des König-Kaisers übernehme ich heute den Oberbefehl der freiwilligen Sicherheitsmiliz. Mein Gedanke gilt den rühmlichen Gefallenen; ich erinnere an das Heidentum, das die Miliz jederzeit und überall bewiesen hat und ich spreche die Hoffnung aus, daß sie als wesentlicher Bestandteil der italienischen Wehrmacht wie bisher mit fester Überzeugung und tiefer Liebe zum Schutze des unsterblichen Vaterlandes wirken wird.
Roma, 26. Juli 1943.
Der Generalkommandant
Armeekorpsgeneral Quirino Armellini

der zweiten Armee zugeteilt, 1916 befehligte er als Oberst das 78. Regiment. Am 6. August eroberte er den Monte Sabotino, der vierzehn Monate lang die uneinnehmbare Festung der Verteidigung von Gorizia gewesen war; zwei Tage später befehligte die siegreiche zweite Armee auch die Stadt. Badoglio wurde für außerordentliche Verdienste zum Generalmajor befördert. Bei den Waffenstillständen von Ruit und Badice stand er erneut an der Spitze seiner Soldaten. 1917 wurde er zum stellvertretenden Stabschef von Armando Diaz bestimmt und trug zum Wiederaufbau des Heeres und zur Erringung des entscheidenden Sieges bei. Er war jedoch beauftragt, mit dem belagerten Feind den Waffenstillstand von Villa Giusti zu verhandeln. 1920 wurde er als außerordentlicher Kommissar in die Provinz Ostia entsandt, um eine Lösung der Frage von Rom zu suchen, indem er mit Aufträgen nach Rom und in die Vereinigten Staaten. Der Herrscher verlieh ihm den Titel „Marschall von Sabotino“.
1924 wurde er zum Botschafter in Brasilien und bei seiner Rückkehr zum Marschall Italiens ernannt. Bereits am 24. Februar 1919 war er zum Senator des Königreiches ernannt worden und am 17. November des gleichen Jahres erhielt

Die Kundgebungen wiederholten sich im Laufe des Vormittags; bereits in den ersten Morgenstunden war ganz Roma besetzt. Aus den verlassenen Stadtecken bewegten sich Jüge von Soldaten, Studenten und Arbeitern mit Fahnen und Quirinal zum Quirinal, vor dem sich die Masse mit Hochrufen auf den König, das Haus Saanen und die Wehrmacht häuften, um dann nach und nach unter Abklingung der vaterländischen Udrer zurückzuführen. Die Arbeit nahm ihren normalen Gang, alle öffentlichen Dienste, die Ministerien und die meisten Kletter, die Geschäfte, Verkaufsstellen u. Märkte waren geöffnet, der Betrieb ging in aller Disziplin vor sich. Alle Bürger waren auf ihrem Arbeitsplatz im Dienste des Vaterlandes, die Mauern sind besetzt mit dreifarbenen Anschlägen zu Ehren des Königs, des Marschalls Badoglio und der Wehrmacht. Überall ist das Bildnis des Herrschers zwischen Fahnen ausgestellt.
Wesentliche Kundgebungen wurden in Milano, Bologna, Firenze und den anderen großen Städten Italiens veranstaltet.